

GOTTES WIRKEN IN SLOWENIEN

Nachdem mein Mann Miha und ich ein Jahr auf dem TGM (Trainingszentrum für Gesundheitsmission) verbracht hatten, fanden wir uns im Herbst 2019 in unserer slowenischen Heimat wieder. Wir verspürten den Wunsch, dem Herrn in Vollzeit zu dienen - und so legten wir mit dem los, was wir hatten und konnten.

Zunächst organisierten wir in unserer Orts-Bibliothek Vorträge über natürliche Heilmethoden und Hydrotherapie, denen aufgrund des gestiegenen Interesses Ernährungsvorträge folgten. Als die Teilnehmer Literatur erhielten, entstand eine Nachfrage nach Rezepten. Es bildete sich ein Kern von Leuten, die wir weiterhin einladen konnten. Einmal gewann eine Frau einen von uns gesponserten Preis, woraufhin sie als Geschenk das Buch „In den Fußspuren des großen Arztes“ bekam. Als der Mann dieser Frau in diesem Buch las, meinte er, dieses Buch sei mehr als nur menschlichen Ursprungs. Infolgedessen besuchte er auch unsere Vorträge - samt Tochter und weiteren Freunden.

In der Corona-Zeit mussten wir uns in die Online-Welt begeben und so strahlten wir einige Vorträge und Rezepte aus. Miha arbeitete an der Übersetzung von Vorträgen sowie an einem YouTube-Kanal mit relevanter Botschaft für heute. Durch Gottes Gnade wurde aufgrund dieses YouTube-Kanals bereits ein junger katholischer Mann getauft.

Zusammen mit der Gemeinde begannen wir mit der Büchertischarbeit, bei der wir entweder die acht Ärzte oder den Protestantismus erläuterten. Wir hatten zahlreiche schöne Begegnungen und Gespräche mit kranken, verzweifelten, besessenen, selbstzufriedenen, ungläubigen und tiefgläubigen Menschen. Gott ruft sie alle.

Einmal kamen zwei ziemlich vernachlässigt aussehende Leute zu uns, die alle unsere Bücher auspendelten. Doch plötzlich hielt das Pendel inne! Der Mann war ziemlich verängstigt und versuchte seine Frau vom Stand wegzubringen. Aber seine Frau war von irgendetwas angezogen. Ich erzählte der Frau, dass nur Jesus sie befreien könne. In Jesus gäbe es Erlösung. Ich schenkte ihr eine CD mit einem Vortrag über Okkultismus. Sie ging damit weg. Der Mann brachte jedoch die CD aufgebracht zurück. Tatsächlich ist der um uns tobende geistliche Kampf stärker und wirklicher als angenommen.

Wir erhielten auch Besuch von einem Freimaurer der höchsten Loge, der interessante Gespräche mit Miha führte. Er besuchte uns mehrere Male hintereinander, nahm an allen unseren Umfragen teil und nahm den „Großen Kampf“ sowie Vorträge von Walter Veith mit. Miha ermutigte ihn nachdrücklich, sich an Jesus zu wenden.

Eines Tages besuchte uns ein sehr großer Mann, der ziemlich erbost darüber war, dass wir den Protestantismus vertreten. Ihm entwichen Begriffe wie Gefängnis und töten. Ich wollte ihm nicht zuhören und rief laut und klar aus: „Jesus! Jesus! Jesus!“ Der Mann wandte sich sekundenschnell ab und verließ uns. Der Herr sei gelobt für die Macht seines Namens!

Um weitere Wahrheitssuchende in unserem Umfeld zu gewinnen, veröffentlichten wir in der lokalen Zeitung eine Anzeige





für Bibelstunden. Der Herr sandte uns interessante Leute. Einige vertraten eigenartige Ideen über Gott und verließen uns schnell wieder. Andere wiederum glaubten nicht an die Bibel. Einige wenige machten jedoch weiter. Darunter befindet sich eine Frau, der wir nicht nur helfen konnten, die Bibel besser kennenzulernen. Gott stellte auch Mittel zur Verfügung, um für sie einen Ofen zu kaufen und zu installieren.

Die Zeitung stellt laut unserer Erfahrung ein wichtiges Mittel zur Wahrheitsverkündigung dar. So konnten wir im Jahr 2021 zum 1700. Einsetzungstag des Sonntags als Ruhetag einen Artikel veröffentlichen, der diese große historische Änderung sowie die Wichtigkeit des Sabbats zum Inhalt hatte. Dieser Artikel erschien genau an dem Sonntag, an dem Konstantins Gesetz verabschiedet wurde - auf den Tag genau 1700 Jahre später! Und zwar auf einer kompletten Großformatseite in der Zeitung! Zu einem anderen Zeitpunkt schrieb ich einen Artikel über die Prophezeiung in Daniel 2. Eine Redakteurin einer geistlichen Zeitschrift reservierte für diesen Artikel drei Seiten und suchte selbst die Illustrationen dazu heraus. Ich denke, dass diese stillen Zeugen zu vielen Leuten sprechen und einen Samen der Wahrheit pflanzen werden, der zu seiner Zeit Frucht bringen wird.

Unser wichtigstes Projekt ist die Verteilung des „Großen Kampfes“ („Vom Schatten zum Licht“). Durch ein Missionswerk, mit dem wir zusammenarbeiten, konnte eine größere Menge an Büchern gedruckt werden, die systematisch verteilt werden. Die letzten drei Jahre waren wir bis zu zweimal pro Woche mit dem Bücherhandwagen unterwegs. Manchmal gehen wir zu Messen, Demos und anderen Veranstaltungen, bei denen sich viele Menschen versammeln. Wir haben bereits 80 Orte in Slowenien besucht und zehntausende „Große Kämpfe“ verteilt.

Viele Menschen sind zu Tränen gerührt, wenn sie bemerken, um was für ein Buch es sich handelt und dass wir es kostenlos abgeben. Einige spenden Geld, andere kommen, um die Bücher unter ihren Freunden und Verwandten zu verteilen. Wir sind Leuten begegnet, die die Wahrheit bereits kennen - so handelt

es sich etwa um Personen, die sich regelmäßig adventistische Vorträge im Internet anhören. Wir trafen katholische Priester, die die Bücher annahmen. Auch bekannten Personen des öffentlichen Lebens konnten wir dieses Buch geben. Gott hat hier in Slowenien ein großes Volk vorbereitet!

Der Herr führt uns in aller Gnade und Geduld. Vor kurzem ergab sich die Gelegenheit, im öffentlichen Fernsehen die acht Ärzte vorzustellen! Obwohl wir in unserer Tätigkeit auch auf Ablehnung und Widerstand aller Art stoßen, wollen wir weitermachen. Der Kampf ist schwierig und herausfordernd, jedoch sind Gottes Gnade und Segnungen um ein Vielfaches größer! Gott sei Dank und Ehre!

Jasmina Potočnik Petavs

